Richard P. Moore

ENTWURZELT

Aktuelle christliche Irrtümer

Theologische Kennzeichen der „Wort des Glaubens“-Bewegung, der „Dritten Welle“ und der „Neuen Apostolischen Reformation“

Richard P. Moore
Entwurzelt
Aktuelle christliche Irrtümer

Best.-Nr. 271 108
ISBN 978-3-86353-108-9
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Titel des amerikanischen Originals:
Divergent Theology:
An Inquiry into the Theological Characteristics of The Word of Faith, Third Wave Movement & The New Apostolic Reformation
Copyright © 2017 R. P. Moore
Published by arrangement with the Author

Wenn nicht anders angegeben, wurde folgende Bibelübersetzung verwendet:
Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der
SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

1. Auflage
© 2020 Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg
www.cv-dillenburg.de

Übersetzung: Micha Wilken
Satz und Umschlaggestaltung: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg
Umschlagmotiv: © freepik.com

Druck: ARKA, Cieszyn
Printed in Poland

Inhaltsverzeichnis

Zur deutschen Ausgabe 12

Einleitung 14

Rechtgläubig oder nicht 18

Abweichende Theologie 28

Die langen Fangarme falscher Lehre und Praxis 44

Historische Irrlehren 50

Geheime Erkenntnisse 55

An Okkultismus grenzender Mischmasch 65

Insider-Geheimnisse des Königreichs 71

Bizarre Praktiken 75

Christologische Irrlehren:
Als Sohn Gottes adoptiert? 79

Christologische Irrlehren:
Gab er seine Göttlichkeit auf? 83

Christologische und soteriologische Irrlehren:
Wofür steht das Kreuz? 87

Christologische Irrlehren:
Gott oder Mensch? 102

Außerbiblische Offenbarungen 111

Die Herrschaft über die Erde zurückerobern 121

Dein Konto der Gegenwart Gottes 130

Gefahren im evangelikalen Mainstream 140

Das geheimnisvolle Werk des Heiligen Geistes 145

Gottes Urteil über falsche Lehrer und Propheten 153

Fazit 156

Anhang I:
Zitierte Quellen / Quellenverweise 166

Anhang II:
Bill-Johnson-Zitate und Zusammenhänge 169
Verstörende Zitate Bill Johnsons 172

Anhang III:
Irrlehren 186

Anhang IV:
Bibelstellen 189

Über den Autor 198

Widmung

Dieses Buch ist Ana Katharina Müller Moore gewidmet,
unserer Tochter, die auf eine erstaunliche
und ausgezeichnete Weise gemacht ist.
Ich bezeuge die Wahrheit Christi für dich,
damit die Menschen Gott ehren,
für das, was sie in dir sehen.

Danksagung

Ich möchte allen danken, die an diesem Projekt mitgewirkt haben. Vor allem meiner Frau, Simone Müller-Moore, die mich in meiner Leidenschaft und Hingabe an Christus während dieses Projekts ermutigt hat. Außerdem möchte ich meinen Kollegen von *Teach-Beyond* danken, die mir mit viel Weisheit bezüglich der Akzeptanz dieses Buches in Deutschland zur Seite standen. Benjamin Rudolph, Björn Wagner und Curtis Coston, vielen Dank für eure Gedanken. Dank gebührt auch meinen Eltern, Lt. Colonel E. Ray und Gail Moore, die dieses Werk als wichtigen Beitrag zur evangelikalen Landschaft gefördert haben. Ich möchte meinem Schwiegervater Prof. Dr. W. Klaus Müller für seine kritische Lektüre danken sowie für seine Ermutigung, dieses Buch auf Deutsch übersetzen und veröffentlichen zu lassen. Mein Dank gilt auch meiner Schwester Dorothy Moore, die viele Bearbeitungen und Beiträge beigesteuert hat. Des Weiteren möchte ich unserer Gemeindefamilie, Creekside Community Church, meinen Dank ausdrücken. Mein Dank gilt Pastor John Bruce und insbesondere Pastor Jeff Bruce, die viel Hilfreiches bezüglich der christologischen Elemente in diesem Buch beigetragen haben.

Vor allem herzlichen Dank an Micha Wilken für die Übersetzung; er ist ein langjähriger Freund und Partner in der Verkündigung des Evangeliums.

Und schließlich wurde dieses Buch zur Ehre Christi geschrieben. Er hat mir Einsicht geschenkt und mich dazu geführt, dieses Buch zu schreiben, um seine Gemeinde vor einem Geist des Irrtums zu warnen.

Zur deutschen Ausgabe

Vor Ihnen liegt ein Buch, das sich kritisch mit einer weltweit rasant wachsenden Bewegung auseinandersetzt, die man als ***Neue Apostolische Reformation*** bezeichnen kann. Diese in Deutschland noch relativ unbekannte Bewegung ist aus den drei Wellen der Pfingstbewegung erwachsen und betont besonders die phänomenalen Wirkungen des Heiligen Geistes wie Glaubensheilung, Prophetie und apostolisches Amt.

In diesem Buch wird immer wieder auf folgende Bewegungen Bezug genommen:

Die ***Dritte Welle*** **(DW)**: Die Geschichte der Pfingst- und Charismatischen Bewegung kann man nach C. P. Wagner in drei Wellen einteilen: Die erste Welle war die *Pfingstbewegung*, die 1906 in Kalifornien entstanden ist, als zweite Welle wird die *Charismatische Bewegung* bezeichnet, die etwa 50 Jahre später entstanden ist. Als ***Dritte Welle*** wird die *Neocharismatische Bewegung* bezeichnet, die Anfang der 1980er-Jahre entstand und – weniger dogmatisch als die Pfingstbewegung mit ihrer Betonung der Geistestaufe – großen Einfluss auch im nichtcharismatischen Bereich hatte.

Die „***Wort des Glaubens***"**-Bewegung (WDG)** betont die Macht des gesprochenen Wortes und seine übernatürlichen Wirkungen. Dies wirkt sich nach dieser Lehre besonders im Bereich von körperlicher Heilung und Wohlstand aus.

Die ***Neue Apostolische Reformation*** **(NAR)** ist eine Sammelbezeichnung für eine rasant wachsende weltweite Bewegung, die glaubt, dass Gott in unserer Zeit die verlorengegangenen Ämter des

Propheten und Apostels wiederherstellt. Die Auseinandersetzung mit der NAR stellt den Schwerpunkt dieses Buches dar.

Unser Autor hat sich aus persönlicher Betroffenheit (er hat eine Tochter mit Downsyndrom) mit diesen Bewegungen auseinandersetzen müssen und kommt zu dem Schluss, dass besonders die **NAR** in wesentlichen Punkten „von der Wahrheit abgeirrt“ ist (nach 2Tim 2,18). Um das nachzuweisen, setzt er sich intensiv mit den Lehren und Praktiken dieser Bewegung auseinander. Vieles entspricht nicht der gesunden biblischen Lehre und widerspricht den altkirchlichen Bekenntnissen, besonders was die Trinitätslehre und die Christologie betrifft. Die ***Rechtgläubigkeit*** oder die gesunde biblische Lehre – der Autor verwendet dafür den im englischen Sprachraum gebräuchlichen Begriff ***Orthodoxie*** bzw. ***orthodox*** – ist in Gefahr, wenn man abweichende Lehren (oder **Häresien)** zulässt und übernimmt.

Wir verwenden die Begriffe ***Rechtgläubigkeit*** und ***Orthodoxie*** in diesem Buch synonym.

Der Verlag

Häufig verwendete Abkürzungen:

NAR – Neue Apostolische Reformation
WDG – „Wort des Glaubens“-Bewegung
DW – „Dritte Welle“-Bewegung

Einleitung

Dies sind verstreute Lichtstrahlen; du bist die helle Sonne.
Dies sind flache Rinnsale; du bist der Ozean.
Dies sind nur Schatten und du bist die Realität.
Wir sind durstig, wir sind ausgetrocknet, nur du vermagst
den Durst zu stillen. Du bist der Ozean.
Matt Papa (zeitgenössischer christlicher Musiker)

Vielleicht sind Sie sehnsüchtig und durstig nach mehr in Ihrem christlichen Leben. Vielleicht haben Sie sich aus solch einem Verlangen heraus dazu entschieden, dieses Buch zu lesen. Vielleicht haben Sie, genau wie ich, nach einer tieferen und leidenschaftlicheren Beziehung zu Gott gesucht. Vielleicht haben Sie in den vielen neuen Bewegungen gefunden, wonach Sie sich sehnten. Vielleicht haben Sie von einigen dieser neuen Bewegungen gehört, die ich in diesem Buch anspreche, möglicherweise aber auch noch nie. Dieses Buch ist für Sie geschrieben, wenn Sie an vielen Stellen nach etwas Neuem gesucht haben. Dieses Buch ist aber auch genauso für Sie interessant, wenn Sie mit ihrem Leben mit Christus zufrieden sind und vielleicht gar nicht wissen, dass Sie auf der Stelle treten.

Auf jeden Fall, so vermute ich zumindest, haben Sie sich entschlossen, dieses Buch zu lesen, weil Sie Jesus Christus, sein Wort und seine Wahrheit lieben. Es ist meine tiefe Hoffnung, dass dieses Buch Ihre Leidenschaft für ihn, seine Wahrheit und sein Wort stärkt. Wenn wir die Wahrheit Gottes in Christus hören, wird das unseren

Eifer für Christus fördern und bestärken. Wenn unser Verstand das Wesen und den Willen Gottes erkennt, wird unsere Leidenschaft für ihn entflammt. Es ist allerdings auch möglich, eine reine Verstandestheologie zu betreiben, ohne dass ihre Wahrheiten unsere Seelen durchdringen. Daher ist es mein Gebet und meine Hoffnung, dass die beschriebenen Wahrheiten beim Lesen Ihren Verstand erfassen und Ihre Seele durchdringen. Die Wahrheit muss erst von unserem Verstand erfasst werden, bevor unsere Seele davon ergriffen wird. Meine persönliche Erfahrung ist, dass jedes Mal, wenn meine Seele von einer Wahrheit Gottes durchdrungen wurde, diese Wahrheit zuvor meinen Verstand erfasste. Es ist meine Hoffnung, dass Sie von einer Leidenschaft für Christus gepackt werden, wenn Sie die Schönheit der gesunden biblischen Lehre entdecken. Es geht um die biblische Wahrheit, die ich als *theologische Orthodoxie* bezeichne. Orthodoxie steht hier für die wahre christliche Lehre im Gegensatz zum theologischen Irrtum.[1] Ich hoffe, dass Sie diese neu entdeckte Theologie der gesunden Lehre mit Ihren Erfahrungen mit den unterschiedlichen aktuellen christlichen Bewegungen vergleichen werden.

Wenn Sie tiefer graben wollen oder Sehnsucht nach mehr haben, dann bitte ich Sie, dieses Buch bis zum Ende zu lesen. Ich habe mich bemüht, die Wahrheit über Christus und die Wahrheit des Wortes Gottes auf diese neuen Bewegungen der modernen Christenheit anzuwenden. Ich möchte Sie einladen, mit mir zu prüfen, ob es tatsächlich möglich ist, dass diese Theologien von der Wahrheit „abgeirrt“ oder „abgewichen“ sind, so wie Paulus es in 2. Timotheus 2,17-18 beschreibt. Aufgrund dieser Bibelstelle habe ich für den englischen Originaltitel dieses Buches *Divergent Theology* gewählt. Divergent bedeutet andersartig oder abweichend. Meine Frage ist: *Gibt es heutzutage so etwas wie eine Theologie, die von der gesunden*

1 Der Begriff orthodox wird häufig konfessionell verstanden, im Sinne der vorreformatorischen byzantinisch-orthodoxen Kirchen. Im englischsprachigen Raum hat der Begriff die Bedeutung von konservativ, nah am Wort Gottes.

biblischen Lehre, von der orthodoxen Theologie abgewichen ist? Wir alle sehnen uns nach mehr; danach, Christus auf radikale Weise zu gehorchen und von etwas Ewigem berührt zu werden. Es ist meine Hoffnung, dass Sie berührt und gestärkt werden oder zum ersten Mal die ewige Hoffnung sehen, die wir in Christus haben.

Ich selbst wurde durch meine Recherche und das Schreiben dieses Buch stark berührt und gestärkt. Mein Glaube an und meine Liebe zu Christus wurden dadurch ebenso vertieft wie mein Glaube an seine Macht und Autorität über alles – alles, was den Menschen bekannt und auch unbekannt ist. Es ist mein Gebet, dass auch Sie erneut oder zum ersten Mal von der Kraft, Güte und rettenden Gnade des einzig wahren Retters berührt werden: Jesus Christus. Ich lade Sie ein, sich mit mir auf Entdeckungsreise zu begeben, um herauszufinden, ob es überhaupt so etwas wie eine abweichende Theologie gibt und wie das Wort Gottes uns dabei hilft, eine solche Abweichung zu erkennen. Es ist, wie Matt Papa in seinem wunderbaren Lied *The Ocean* singt: „Dies sind verstreute Lichtstrahlen; du bist die helle Sonne. Dies sind flache Rinnsale; du bist der Ozean. Dies sind nur Schatten und du bist die Realität. Wir sind durstig, wir sind ausgetrocknet, nur du vermagst unseren Durst zu stillen. Du bist der Ozean." Alles, was wir in dieser Welt kennen, ist wie ein Schatten. Ich hoffe, *Entwurzelt* wird Ihnen helfen, die Realität zu erkennen.

Damit Sie meinen Hintergrund besser einschätzen können, möchte ich Ihnen kurz meine Theologie und mein Bibelverständnis erklären. Ich glaube an die Unfehlbarkeit der Bibel, wie sie beispielsweise in der „Chicago-Erklärung zur Irrtumslosigkeit der Bibel" von 1978 beschrieben wird.

Millard Erickson definiert z. B. Unfehlbarkeit auf folgende, einfache Weise:

„Die Bibel ist in allem, was sie sagt, vollkommen wahr, wenn man sie korrekt auslegt im Hinblick auf den Entwicklungsstand der Kultur und der Kommunikationsmittel ihrer Entstehungszeit, und

wenn man dabei außerdem den Zweck im Blick behält, zu dem sie uns gegeben wurde."[2]

2. Timotheus 3,16-17 gibt uns eine gute Grundlage für das Selbstverständnis und die richtige Anwendung der Schrift: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet."[3] Um der theologischen Klarheit willen sei gesagt, dass ich von der Reformierten Bewegung beeinflusst bin. Ich halte mich auch an all die alten Glaubensbekenntnisse der frühen Kirche, die ich in diesem Buch erwähnen werde.[4] Dies sind jedoch theologische Systeme, die von Menschen geschaffen wurden und in mancherlei Hinsicht begrenzt sind. Aber sie versuchen, das Wort Gottes zu systematisieren und uns klarer verständlich zu machen. Das ist auch in vielerlei Hinsicht gelungen, weil die Männer, die daran gearbeitet haben, brillant waren, mit einer gottgegebenen Fähigkeit ausgerüstet, diese Systematiken zu entwerfen.

Das sind die Überzeugungen, die mich beeinflusst haben. Wenn Sie mehr über meine genauen Glaubensstandpunkte erfahren möchten, können Sie diese in meinem Blog nachlesen.[5]

---

2 Erickson, Millard J., Christian Theology, Volume 1. (Grand Rapids: Baker Book House, 1984), S. 233-234

3 2Tim 3,16-17

4 Das alles gehört zur gesunden biblischen Lehre, die ich „Orthodoxie" nenne.

5 Richard Moore Blogspot (abgerufen am 10. April 2016), http://richardpmoore.blogspot.de/2015/12/here-i-stand-i-can-do-no-other-so-help.html

Rechtgläubig oder nicht

Ich will mich nicht rühmen, nicht einmal meiner Orthodoxie, denn selbst diese kann eine Falle sein, wenn ich einen Gott aus ihr mache … Erfreuen wir uns an ihm, in all seiner Fülle und an ihm allein.
D. Martin Lloyd-Jones

Wie Martyn Lloyd-Jones sagt, sollten wir uns nicht unserer Orthodoxie – unserer Rechtgläubigkeit – rühmen, da diese leicht zu einem Götzen oder zu reinem Selbstzweck werden kann. Allein die richtigen Dinge über Gott zu glauben macht uns nicht gerecht vor Gott. Jesus hat uns am Kreuz gerecht vor Gott gemacht, und diese Gerechtigkeit wird uns durch Glauben zuteil. Außerdem müssen wir darauf achten, dass Erkenntnis uns nicht aufbläht. Paulus erklärt in 1. Korinther 8,1: „Was aber das Götzenopferfleisch betrifft, so wissen wir, dass wir alle Erkenntnis haben. Die Erkenntnis bläht auf, die Liebe aber erbaut." Dabei trifft Paulus diese Aussage nicht zuerst im Zusammenhang mit Theologie und Lehre, sondern mit der praktischen Erkenntnis, dass Speisen, die Götzen geopfert wurden, keine wirkliche Macht haben. Es ist aber auch nicht abwegig, diese Aussage auf alles Wissen über Gott auszudehnen. Wir müssen daher sehr darauf bedacht sein, dass unsere Rechtgläubigkeit mit einer liebenden Haltung einhergeht.

Aber was bedeutet Orthodoxie eigentlich? Das griechische Wort Orthodoxie setzt sich aus den beiden griechischen Worten „richtig"

und „Ehre“ zusammen. Zur Orthodoxie gehören jene Lehren, die Gott ehren, indem sie ihn biblisch zutreffend beschreiben. Orthodox, d. h. rechtgläubig, zu sein bedeutet hier ursprünglich, so nah wie möglich an der Quelle sein. Wenn wir unsere Theologie beispielsweise an den Glaubensbekenntnissen der frühen Kirche ausrichten, dann können wir gewiss sein, auf einem Fundament zu stehen, welches sich über Jahrhunderte bewährt hat. Diese sind aus einem Ringen um die großen Fragen des christlichen Glaubens entstanden: z. B. um die Dreieinheit Gottes oder das Wesen Jesu. Die aus diesem Ringen auf den frühen Konzilen erwachsenen Bekenntnisse, z. B. das *Apostolische Glaubensbekenntnis*, wurden von allen Christen zu allen Zeiten als wahr anerkannt, auch wenn sie nicht Teil der Bibel sind. Sie behandeln aber wesentliche Fragen, die im Laufe der Geschichte zentral wurden: Wie ist das Verhältnis von Vater, Sohn und Heiligem Geist? Was ist das Wesen Jesu: Ist er Gott oder Mensch? Die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse versuchen hier, eine Antwort im Sinn der Bibel zu geben. Sie tragen all die biblischen Aussagen dazu zusammen und geben uns eine Verständnishilfe gemäß der biblischen Wahrheit. Sie sind nicht Teil der Schrift, aber sie helfen uns, wichtige Fragen der Schrift entsprechend zu beantworten. Dies ist nicht mit der „Tradition“ der katholischen Kirche vergleichbar, die weit über die Schrift hinausgeht. Die altkirchlichen Bekenntnisse bringen unterschiedliche Aspekte der Schrift so zusammen, dass wir sie richtig verstehen können.

i Zur Orthodoxie gehören jene Lehren, die Gott ehren, indem sie ihn biblisch zutreffend beschreiben.

Ein recht wichtiger Aspekt christlicher Rechtgläubigkeit ist die Tatsache, dass sie beansprucht, die einzige Interpretation des christlichen Glaubens zu sein, die absolut wahr ist und die allein den Weg zu Gott aufzeigt (Joh 14,6; Apg 4,12; Joh 3,36; 1Tim 2,5). Die christliche, theologische Orthodoxie repräsentiert die Botschaft, Identität

und Mission der Kirche über die Jahrtausende hinweg. Sie beschreibt den Kern des Evangeliums. Sie ändert sich nicht im Wandel der Zeiten, mit den Launen der Philosophie oder den wechselnden Schatten der Zeit. Die Zeitlosigkeit und das unveränderliche Wesen der Orthodoxie – der Rechtgläubigkeit – entsprechen der Aussage von Jakobus über unseren ewigen Gott, „bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten“ (Jak 1,17). Bei der Einheitlichkeit christlicher Orthodoxie geht es nicht darum, recht oder unrecht zu haben. Die Rechtgläubigkeit befähigte Christen über die Jahrhunderte hinweg zu einem zuverlässigen, gleichbleibenden und wahren Zeugnis über das Evangelium des „Lammes Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt“ (Joh 1,29).

Ich habe die Grafik auf dem Einband aus einem bestimmten Grund ausgewählt. Der Baum steht für die christliche Orthodoxie: die wahre christliche Lehre, die Christen zu allen Zeiten und an allen Orten geglaubt haben. Wir finden sie z. B. in den alten Glaubensbekenntnissen der Kirche. Diese wahre Lehre wurzelt in der Bibel. Wenn sich jedoch Lehren von der Wahrheit der Bibel lösen, entsteht entwurzelte und abweichende Theologie. Ich setze mich in diesem Buch mit einer Bewegung auseinander, die, wie ich glaube, diese Grundlage verlässt. Dieser Baum christlicher Rechtgläubigkeit ist ein wertvoller Schatz. Er gibt uns einen Rahmen für die Auslegung der Heiligen Schrift im Lauf tausender Jahre christlicher Geschichte – ein festes Gerüst für unser Verständnis der biblischen Lehre. Außerdem untermauert diese Lehre unseren Glauben. Es ist nicht leicht, das Evangelium zu verstehen, wenn wir es losgelöst von unserem Erbe orthodoxer Grundlagen betrachten. Ich werde in diesem Buch viel Zeit investieren, um einen ganz bestimmten Grund aufzuzeigen, weshalb Rechtgläubigkeit so wichtig ist: Sie ist ein Schutz gegen theologische Irrtümer – gegen Häresien.

Warum ist Rechtgläubigkeit so maßgeblich und unverzichtbar für das Christentum? Weil der Glaube des einzelnen Christen und die Lehre dahinter auf dem Spiel stehen. Der Streit zwischen Häresie

und Orthodoxie wurde immer wieder dahingehend missbraucht, eine Atmosphäre von Intoleranz, Verfolgung oder Hass zu schüren. Deshalb schrecken viele vor solchen Begriffen und solchem theologischem Jargon zurück. Dies sollte uns jedoch nicht von einem rechtgläubigen, bibelgemäßen Christentum abschrecken, denn das Leben und der Glaube des Christentums sind in Gefahr. Wenn orthodoxe Glaubensinhalte – d. h. gesunde Lehre – mit einer liebenden Haltung verbunden sind, gründet sich das Leben des einzelnen Christen und der Kirchen auf dem richtigen Fundament, und zwar dem Glauben an den wahren Retter, Jesus von Nazareth, dem Herrn der ganzen Schöpfung.

Ein Hinweis darauf, dass rechtgläubige christliche Theologie nach wie vor wichtig ist, sehen wir in der Tatsache, dass Häresien und falsche Lehren über Christus bis heute weiter bestehen. Orthodoxie ist keine Marotte oder Laune von einigen wütenden Theologen auf großen Konzilen, sondern bis heute überlebensnotwendig für die Gemeinde Jesu. Dieselben theologischen Irrlehren treten oft in verschiedenen Zeiten und in ganz unterschiedlichen Kulturen auf. Diese falschen Darstellungen der Person und des Werkes von Jesus Christus keimten immer wieder auf, von der Zeit der ersten Konzile bis etwa 1600 n. Chr.

In der Zeit der Reformation haben besonders die 5 Soli klärend gewirkt:

Sola Fide (allein der Glaube)
Sola Scriptura (allein die Schrift)
Solus Christus (allein Christus)
Sola Gratia (allein die Gnade)
Soli Deo Gloria (Gott allein gehört die Ehre)

Sie dienten als Korrektur der Irrlehren in der damaligen Kirche und waren ein Ruf zurück zur reinen biblischen Lehre – zum rechtgläubigen Verständnis der Schrift. Es sind anerkannte, evangelische Glaubensbekenntnisse, die auch vor neuen Irrlehren bewahren.

Denn Häresien sind nicht nach der Reformation von der Bildfläche verschwunden. Auch heute tauchen sie noch auf unterschiedliche Art und Weise auf. Die alten Konzile haben die Orthodoxie mit ihren Glaubensbekenntnissen und Aussagen aus folgendem Grund so klar definiert: weil die Botschaft von Jesus Christus der Grundpfeiler des christlichen Glaubens ist. Ohne den richtigen Glauben und die Erkenntnis der Person und des Werkes von Jesus Christus wird das Christentum auf die Ebene jeder anderen Weltreligion herabgesetzt, die auf den Werken der Gläubigen basiert (d. h. der Gläubige versucht selbst, Gerechtigkeit vor Gott zu erlangen).

Rechtgläubigkeit kann wie ein unüberwindbares Problem für Pastoren, Theologen und den durchschnittlichen Christen erscheinen. Vielleicht stellt sich Ihnen die Frage, inwieweit das etwas mit Ihrem Alltag zu tun hat. Inwieweit betrifft es mein Leben als Christ? Ob uns das bewusst ist oder nicht: Bei der Frage nach der Orthodoxie – nach der gesunden und richtigen Lehre – geht es um die Grundlage, wie wir unser christliches Leben gestalten. Theologische Orthodoxie ist nicht erdrückend und keinesfalls veraltet. Im Gegenteil, ich möchte behaupten, dass sie hilfreich ist. Wenn wir die Glaubensbekenntnisse der alten Kirche wiederentdecken und sie auf uns beziehen, wird unser Verstand erleuchtet. Plötzlich wird die gesunde Lehre der Bibel verständlich. Oft wird angenommen, dass christliche Rechtgläubigkeit aus einer erdrückend langen Liste von Lehren besteht, die dazu gebraucht werden, Menschen zu unterdrücken. Allerdings lehrt uns die Geschichte etwas anderes. Wer die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse liest, wird feststellen, dass sich christliche Orthodoxie oft in großartigen, präzisen und wunderschön verfassten, kurzen Glaubenssätzen ausgedrückt. Diese Glaubenssätze beschreiben die Heilige Dreieinheit, die Errettung, welche uns in Jesus Christus angeboten wird, seine Person und die Bedeutung des ewigen Evangeliums. Das wahre, immerwährende Evangelium der Gnade besitzt die Kraft zur Veränderung. Dagegen kann das falsche Evangelium als zerstörerische Waffe eingesetzt werden.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis aus dem 5. Jahrhundert[6]

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

6 Das *Apostolische Glaubensbekenntnis* ist eine einfache Zusammenfassung des christlichen Glaubens. Es ist wahrscheinlich in Gallien im 5. Jahrhundert entstanden. Vorformen sind das Urbekenntnis „Jesus ist Herr“ und das dreigliedrige Bekenntnis des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, die bereits im Neuen Testament zu finden sind. Es wird von Ambrosius von Mailand Ende des 4. Jahrhunderts zuerst als „Apostolisches Glaubensbekenntnis“ bezeichnet, nicht weil es von den Aposteln stammt, sondern weil diese Glaubensinhalte von Anfang an von der christlichen Kirche gelehrt wurden. Das *Apostolikum* wurde seit der ursprünglichen Formulierung mehrfach stilistisch überarbeitet und an den Sprachgebrauch angepasst.

Das Christentum hat mehr häretische Lehren hervorgebracht als jede andere Religion. Warum ist das so? Wie bereits erwähnt, beansprucht das Christentum, die einzig wahre Religion zu sein. Aber viele von ihm verkündete Wahrheiten können zutiefst geheimnisvoll sein. Darüber hinaus hat das Christentum zwei mächtige Feinde: die Welt und den Teufel. Beide versuchen von Anfang an, die Kirche zu beeinflussen und von der Wahrheit abzubringen – vor allem von der Wahrheit über Jesus Christus, der von sich sagt, dass er der einzige Weg zu Gott ist. Wenn Sie der Gegenspieler Gottes wären, welche Taktik würden Sie verfolgen? Würden Sie es den Menschen nicht so schwer wie möglich machen zu verstehen, wie sie eine Beziehung zu Gott haben können? Wenn falsche Lehren auftauchen, verunsichert das Christen. Durch falsche Theologien kann der Feind Menschen darüber verwirren, wie sie vor Gott gerecht werden können.

Auch die Welt hat großen Einfluss auf falsche Lehren der Kirche gehabt. Die Ideen und Philosophien der Menschen haben im Lauf der Kirchengeschichte viel Verwirrung gestiftet. Die frühen christlichen Glaubensbekenntnisse bis Chalcedon hatten die Absicht, die Person und das Werk von Jesus Christus klar zu definieren. Dies geschah besonders vor dem Hintergrund falscher Lehren, welche sich in die Kirche eingeschlichen hatten. Da wir mittlerweile festgestellt haben, dass Orthodoxie uns vor solchen Irrtümern schützen kann, tun wir gut daran, uns an den Bekenntnissen der frühen Kirche zu orientieren.

Wenn meine Kinder auf die Straße laufen würden und ich sie nicht vor der Gefahr warnen würde, dann wäre das nicht sehr liebevoll. Im Gegenteil, es würde als mangelnde Fürsorge interpretiert, wenn ich als Vater meine Kinder mitten auf einer gefährlichen Straße spielen ließe. Es ist also durchaus ein Akt der Liebe, wenn ich meine Kinder zurechtweise und sie vor Gefahren warne – so wie es auch Gott mit uns in seiner liebenden Zurechtweisung macht.[7]

7 Hebr 12,5-11

Wenn wir Gott von Herzen lieben und ebenso sein Wort und seine Gemeinde, und wenn wir aus dieser Liebe seine Gemeinde vor drohender Gefahr warnen wollen, dann dürfen wir fragen, ob die „Wort des Glaubens"-Bewegung, die „Neue Apostolische Reformation" und die Bewegung „Dritte Welle"[8] theologisch rechtgläubig sind oder nicht.

Martin Lloyd-Jones weist uns darauf hin, dass wir uns „an ihm, in all seiner Fülle und an ihm allein (erfreuen sollen)". Während der Arbeit an diesem Buch war es mein ständiger Wunsch, mich am Herrn zu freuen. Bei meinen Nachforschungen über die wahren Lehren des Christentums ist meine Liebe zum Herrn tiefer geworden, das war das Schöne an dieser Arbeit. Auch meine Begeisterung darüber, wer er ist, was er kontinuierlich für mich, die Kirche und die Welt tut, ist erneuert worden. Er ist wirklich der unbeschreiblich wunderbare Retter! Mein Bemühen um Orthodoxie hat also Wunder bezüglich meiner Freude am Herrn gewirkt. Meine Hoffnung ist, dass es Ihnen genauso geht und Ihre Freude an Jesus beim Lesen dieses Buches beständig zunimmt.

8 Die Geschichte der Pfingst- und Charismatischen Bewegung wird in drei Wellen eingeteilt (nach C. P. Wagner). Die erste Welle war die *Pfingstbewegung*, die 1906 in Kalifornien entstanden ist, als zweite Welle wird die *Charismatische Bewegung* bezeichnet, die etwa 50 Jahre später ebenfalls in Kalifornien entstanden ist. Als *Dritte Welle* wird die *Neocharismatische Bewegung* bezeichnet, die Anfang der 1980er-Jahre auch in Kalifornien entstand.

Nun wollen wir uns das Wohlstandsevangelium[9] genauer anschauen. Ich bin überzeugt, dass es insgesamt unchristlich und häretisch ist – es ist „apostatisch", ein Abfall vom wahren Glauben.[10]

Auf den folgenden Seiten werde ich nachweisen, dass das Wohlstandsevangelium, die „Wort des Glaubens"-Bewegung, die „Neue Apostolische Reformation" und die Bewegung „Dritte Welle" sich nicht an die historisch orthodoxen Lehren halten. In den folgenden Kapiteln werde ich thematisieren, welche historischen Irrlehren diese Bewegungen verbreiten. Dann werde ich Verbindungen zu Praktiken aufzeigen, die ihrem Wesen nach okkult scheinen, die aber in diesen Bewegungen praktiziert werden. Ich bin der Meinung, dass diese Bewegungen falsche Lehren, Theologien und Praktiken verbreiten. In den weiteren Kapiteln werde ich weiter vertiefen, dass diese Bewegungen sich nicht an die christliche Orthodoxie – an die gesunde Lehre der Schrift – halten.

9 Wohlstandstheologie steht für den Glauben, dass Wohlstand Gottes Wille für jeden Christen ist und dass Glaube, positives Bekennen und Spenden an christliche Werke den eigenen materiellen Wohlstand steigern. Diese Sichtweise gründet sich auf einer nicht-überlieferungsgemäßen Bibelauslegung. Dabei wird die Bibel als Vertrag zwischen Gott und Menschen gesehen: Wenn die Menschen Gott vertrauen, wird er seine Versprechen bezüglich Sicherheit, Gesundheit, Wohlstand und Erfolg einlösen. Von dieser nicht-traditionellen Auslegung aus entwickeln die Anhänger des Wohlstandsevangeliums Theologien, die der christlichen Orthodoxie widersprechen.

10 *Apostasie* – siehe Wikipedia: *https://de.wikipedia.org/wiki/Apostasie* (abgerufen am 6.11.2019)

Kapitel-Zusammenfassung

Orthodoxie – Rechtgläubigkeit – ist die Summe der wahren und akzeptierten Lehren der Kirche. Orthodox zu sein bedeutet die Zustimmung zu und das treue Festhalten an den „Ökumenischen Glaubensbekenntnissen" der frühen Kirche, die zentrale Aussagen der Schrift zusammenfassen.[11]

Wohlstandstheologie steht für den Glauben, dass Wohlstand Gottes Wille für jeden Christen ist und dass Glaube, positives Bekennen und Spenden an christliche Werke den eigenen materiellen Wohlstand steigern. Diese Sichtweise gründet nicht in einer überlieferungsgemäßen Bibelauslegung, also einer gesunden, allgemein anerkannten Auslegung, die der ganzen Bibel entspricht. Hier wird die Bibel fälschlicherweise als Vertrag zwischen Gott und Menschen gesehen: Wenn die Menschen Gott vertrauen, wird er seine Versprechen bezüglich Sicherheit, Gesundheit, Wohlstand und Erfolg einlösen.

11 Als *Ökumenische Konzilien* der Alten Kirche werden sieben allgemeine Bischofsversammlungen bezeichnet, die von 325 bis 787 n.Chr. stattfanden und heute von der katholischen Kirche, von den orthodoxen und in evangelischen Kirchen anerkannt werden. Dazu gehören u. a. das Erste Konzil von Nicäa (325), das Erste Konzil von Konstantinopel (381) und das Konzil von Chalcedon (451). (Nach Wikipedia, abgerufen am 6.11.2019.)